

# bäder

SONDERAUSGABE VON

traumhaus

Archi  
tektur +Technik

DAS THEMENMAGAZIN FÜR PLANEN, BAUEN, WOHNEN

AUSGABE 2020/2021

INTERVIEW  
MIT ANDREAS  
DORNBRACHT

REPORTAGEN

## IDEENREICH

Zehn originelle Badwelten aus der Schweiz, aus Italien und Spanien zeigen unbegrenzte Gestaltungsmöglichkeiten.

RATGEBER

## WISSENSWERT

Experten liefern Tipps für Materialien sowie das Vorgehen beim Umbau und sprechen über Digitalisierung und Nachhaltigkeit.

AUSSTATTUNG

## INSPIRIEREND

Armaturen, Lavabos, Möbel und mehr – das sind die Produktneuheiten und Trends für das private Bad.

Blick aus der Dampfdusche bis zur Terrasse. Die Bambushecke bietet Sichtschutz und schafft ein erholendes Ambiente.



# SPIEGEL DER NATUR

Marmor, Glas, Corian, Edelstahl und Holz bilden das Ensemble der Badezimmer in diesem Haus am Zürichsee.

TEXT DONIKA GJELOSHI FOTOS HOLGER JACOB

Eine sanfte Brise lässt die Blätter der Bambushecke auf der Terrasse rascheln, die raumhohen Fenster, ob offen oder geschlossen, füllen den Raum mit Tageslicht – es herrscht eine beruhigende und warme Atmosphäre. Die Vorurteile, dass ein Badezimmer mit dunklem, schwerem Marmorstein eher kühl und ausladend anmutet, sind auf einen Schlag widerlegt, wenn man dieses Masterbad betritt – ein Badetempel sondergleichen. Im gleissenden Sonnenlicht entfaltet der Marmor warme braune Nuancen. Die unregelmässigen weissen Adern lockern das Gesamtbild auf und bezeugen den natürlichen Ursprung. Durch die Lichtreflexionen spiegelt sich der Aussenraum im Naturstein, und das Badezimmer verschmilzt mit seiner Umwelt.

**ZUSAMMENSPIEL UND AKZENTE**

Die Verwendung von Naturmaterialien für das Interieur war für das gesamte Haus von zentraler Bedeutung. «Uns war es wichtig,

Materialien zu verwenden, die langlebig, hochwertig und zeitlos sind», sagt Arif Suyabatmaz, Inhaber der 19:4 Architects AG. «Das entspricht einerseits unserer Philosophie, andererseits schätzen wir das traditionelle Handwerk und das Zusammenspiel der natürlichen Werkstoffe mit den anderen Bestandteilen des Hauses.» Während in den Badezimmern der Marmor die Basis bildet, fungieren Holz und Glas als verbindende und zonierende Elemente. Kontrapunkte setzen die grosse Wanne aus dem Mineralwerkstoff Corian und die Armaturen aus Edelstahl. Schliesslich lassen die Vorhänge Wohnlichkeit einziehen und verbessern mit ihren Naturfasern die Raumakustik.

Im obersten Geschoss des Einfamilienhauses, dem fünften Stockwerk, befindet sich dieses Masterbad. Durch die Ankleide wird es vom Elternschlafzimmer getrennt, wobei die raumhohen Schranktüren einen nahtlosen Übergang bis zur umlaufenden Terrasse bilden. Bei Bedarf können zwischen

allen drei Bereichen die Schiebetüren zugezogen werden. Das Badezimmer selbst ist in vier Zonen eingeteilt: Neben dem Doppelwaschtisch ist das WC in einer Nische mit Schiebetür untergebracht. Die Dusche bildet gleichzeitig den Weg respektive den Übergang zu den Erholungszonen – zur frei stehenden Badewanne mit Zugang zum umlaufenden Balkon und zur Dampfdusche mit Ausblick dank Glastrennwand.

**FARBE FOLGT FUNKTION**

Das rund 800 Quadratmeter grosse Haus zählt 10 Zimmer und ebenso viele Badezimmer. Während die privaten Räume, Badezimmer und Tagestoiletten dunkel gehalten sind und damit dem Farb- und Materialkonzept der Innenarchitektur im gesamten Haus folgen, gibt es einen Wechsel bei den Gästezimmern und ihren En-Suite-Bädern: Hier setzen die Architekten auf strahlendes Weiss. Der Wechsel des Farbkonzepts betont auf diese Weise die unterschiedlichen >>

«Uns war es wichtig, Materialien zu verwenden, die langlebig, hochwertig und zeitlos sind.»

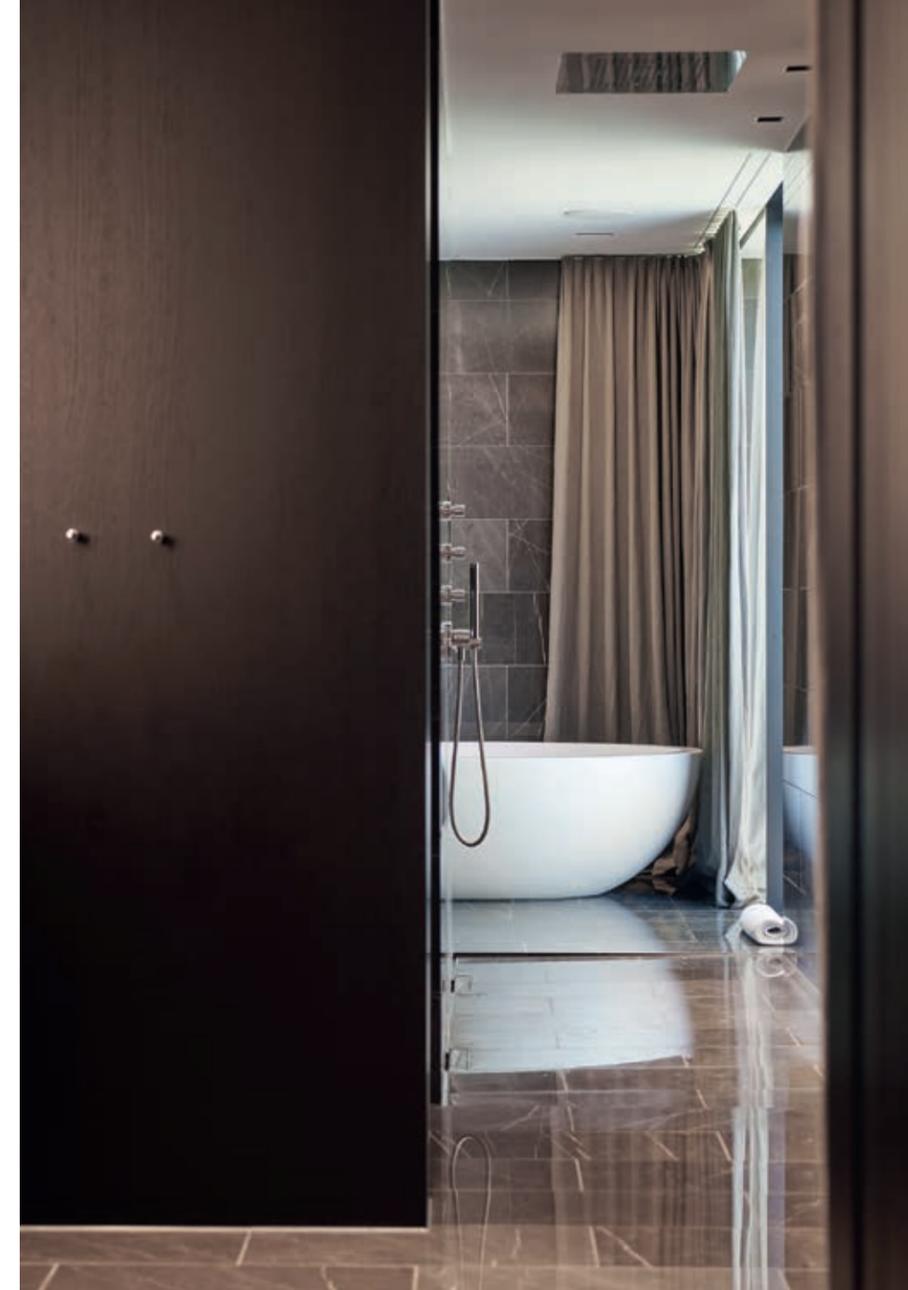
Arif Suyabatmaz, Inhaber der 19:4 Architects AG



Oben links: Die Dusche bildet den Übergang von der Erholungszone zum Doppelwaschtisch. Der Blick reicht von hier bis zum Schlafzimmer.

Oben rechts: Das dunkle Holz und die Vorhänge brechen den Glanz des Marmorsteins und tragen zu einer wohnlichen Atmosphäre bei.

Unten links: Eine Glasfront trennt die Dampfdusche von der frei stehenden Badewanne.



Zur Badewanne von Boffi wurde eine Armatur von Dornbracht kombiniert.



Die Fensterfront lässt viel Tageslicht in das Bad, was für die morgendlichen Routinen von Vorteil ist.



## REPORTAGE

Funktionsbereiche im Haus. Zudem wirken die kompakten Gästebadezimmer im hellen Marmorkleid grosszügiger und luftiger, zumal sie über keine Fenster verfügen. Der Waschtisch aus Corian und das massgefertigte Möbel fügen sich geschmeidig in den Raum, und der raumhohe Spiegel vergrössert das Badezimmer optisch. Das weisse Bad harmoniert mit dem Interieur des Gästezimmers. Dieses ist mit weissen Wänden und wenigen Möbeln schlicht und dennoch einladend.

Nicht nur was die gesamte Architektur anbelangt, auch bezogen auf das Konzept von einzelnen Räumen empfiehlt Arif Suyabatmaz, möglichst früh die persönlichen Bedürfnisse und Vorstellungen mit dem Architekten oder dem Planer zu besprechen. «Vieles muss bereits beim ersten Entwurf berücksichtigt werden, damit eine einheitliche und harmonische Architektur entsteht», sagt er. «So können Probleme frühzeitig erkannt und gelöst werden, was der Bauherrschaft letztlich Kosten- und Qualitätssicherheit gibt.» ✧

Weisser Marmor gibt hier den Ton an. Er harmoniert mit dem Lavabo aus Corian und den Armaturen aus silberfarbenem Edelstahl.



Bei den Gästezimmern und ihren Badezimmern en Suite wechselten die Architekten das Farbkonzept, um die Funktionsbereiche des Hauses optisch zu differenzieren.

